

Querverlag

# Queer Crime

Lesbisch-schwule  
Krimigeschichten

Lisa Kuppler (Hrsg.)

© für diese Ausgabe: Querverlag GmbH, Berlin 2002

© für die einzelnen Beiträge: die AutorInnen

Erste Auflage Februar 2002

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlag und grafische Realisierung von Sergio Vitale unter Verwendung eines Fotos von PhotoDisc/Getty Images sowie eines Fotos von Gaze International

Gesamtherstellung: Druckhaus Köthen

ISBN 3-89656-076-X

Printed in Germany.

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:  
Querverlag GmbH, Akazienstraße 25, D-10823 Berlin  
<http://www.querverlag.de>

*Für Gabriele Dietze.  
Here's looking at you, sweet thing!*

# Inhaltsverzeichnis

Stella Duffy	
<i>Der Versicherungsmann</i> . . . . .	9
Martin Arz	
<i>Homolulu Wohnungs-Blues</i> . . . . .	33
Markus Dullin	
<i>Im Niemandslad</i> . . . . .	48
Ursula Steck	
<i>Vermisst</i> . . . . .	71
Tony Fennelly	
<i>Time Warp-Dance in den Tod</i> . . . . .	98
Frank Goyke	
<i>Happy Birthday</i> . . . . .	111
Michael Nava	
<i>Tod am Sunset Strip</i> . . . . .	136
Thea Dorn	
<i>Blowjob</i> . . . . .	176
William Maltese	
<i>Doppelmörder</i> . . . . .	179

Manuela Kay	
<i>Scheißbullen</i> . . . . .	200
Peter Hofmann	
<i>September, tödlich</i> . . . . .	221
Susanne Billig	
<i>Dora</i> . . . . .	244
Katrin Kremmler	
<i>Sydney Affairs</i> . . . . .	253
Carlo de Luxe	
<i>Yin-Yang Gang-Bang</i> . . . . .	277
<i>Die AutorInnen</i> . . . . .	296



## Die AutorInnen

*Martin Arz*

studierte Theaterwissenschaft, Ethnologie und Kunsterziehung, arbeitete als Kabelhilfe, Model, Archivar, Filmstatist, Taxifahrer, Wagenwäscher, Filmkritiker, Restauranttester, Essayist und war mehrere Jahre lang PR-Berater der größten Fast-Food-Kette der Welt, bevor er sich ganz den Künsten hingab: der Malerei und dem (Krimi-)Schreiben.

Angeödet von der einschlägig heterosexuellen, deutschen Krimiliteratur schickte er erstmals 1999 seinen schwulen Amateurdetektiv Felix von Schwind in *Es ist hingerichtet!* auf Mörderjagd. Für den zweiten Felix-Krimi *7 Tuben Leichenblut* (2000), der in der Münchner Kulturszene spielt, wurde der Autor mit einer Morddrohung und einer Verleumdungsklage geehrt. Es folgte *Mords Rummel* (2000), seitdem widmet sich Martin Arz einem Krimi ganz ohne Felix. Der gebürtige Würzburger lebt und arbeitet in München, daher weiß er, dass in der bayrischen Metropole eigener Herd mehr als Goldes wert ist.

### *Susanne Billig*

hat mit ihrer Serie um die Rent-a-Detective Helen Marrow (*Angriff von innen, Im Schatten des schwarzen Vogels, Sieben Zeichen. Dein Tod, Die Tage der Vergeltung*) vier Krimis geschaffen, die zu den interessantesten und literarisch anspruchsvollsten unter den deutschen Frauenkrimis zählen. Lange vergriffen, werden sie jetzt neu verlegt. Im Jahr 2000 erschien ihr erster Roman, *Ein gieriger Ort*, der das Leben sieben lesbischer Frauen in Berlin nachzeichnet.

Susanne Billig ist Biologin, freie Journalistin, Buch- und Drehbuchautorin. Sie schreibt für Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen. Ihre Themen reichen von wöchentlichen Rundfunk-Rätseln über die Wunder dieser Welt bis zu Artikeln über verunreinigten Raps in Europa. Seit 1989 arbeitet sie als Redakteurin für den Genethischen Informationsdienst GID. Sie ist praktizierende Buddhistin und lebt mit ihrer Freundin unterm Dach.

### *Carlo de Luxe*

gilt als Schöpfer des deutschen Tuntenkrimis *par excellence*. Er ist die Erfinderin des Berliner Kommissars Richard Knudsen, der – optisch der Heten-Macker schlechthin – stets auf die queersten Fälle angesetzt wird. Inzwischen sind drei Bände der Knudsen-Serie erschienen: *Latex letal* (1997), *Tödliches Tarot* (1998) und *Mord in Mitte* (2000).

Carlo de Luxe hat sich ansonsten ganz den Abgründen des Szelebens verschrieben. Ebenso wie die Knudsen-Krimis zeugen die Romane *Berliner und andere Teilchen* (1995) und *Berliner und andere Pärchen* (1996) von seinem schonungslosen Blick, der spitzen Feder und den immer treffsicheren Formulierungen. Zuweilen ist Comtesse Charlotte, wie FreundInnen sie nennen, zusammen mit anderen zwielichtigen Krimi-Talenten, auf einschlägigen Seminaren oder in internationalen Autorenzentren anzutreffen. Abkömmling verarmten Adels, lebt und arbeitet er in einem Charlottenburger Bröckelpalast und verbreitet unbeirrt ihren festen Glauben an ein Sub-Genre „Queerer Landhauskrimi“.

### *Thea Dorn*

gilt als eine der besten und als die härteste Krimischreiberin Deutschlands. Von der Philosophin und leidenschaftlichen Pinguin-Liebhaberin sind bisher drei Krimis erschienen, *Berliner Aufklärung* (1994)

mit der lesbischen Heldin Anja Abakowitz, *Ringkampf* (1996) und *Die Hirnkönigin* (1999). Für *Berliner Aufklärung*, einen Universitätskrimi, in dem die Leiche, in 54 Teile zerlegt, in den Postfächern des Philosophischen Instituts gefunden wird, hat Thea Dorn den Marlowe der Raymond Chandler-Gesellschaft erhalten. *Die Hirnkönigin*, ausgezeichnet mit dem Deutschen Krimipreis, handelt von einer weiblichen Lustmörderin und Serienkillerin, die es besonders auf ältere Herren mit Bart und Glatze abgesehen hat.

Thea Dorn hat gerade das Drehbuch zu ihrem ersten *Tatort* abgeschlossen, der im Frühjahr 2003 gesendet wird. Ihr Theaterstück *Marleni* beschreibt eine fiktive Begegnung zwischen der greisen Marlene Dietrich und Leni Riefenstahl und wurde im Januar 2000 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg uraufgeführt. Thea Dorn lebt in Berlin, alleine, wie sie betont, denn „Frauen sind zwar besser im Bett, aber zusammenleben mit denen kann man nicht“ – wie schon Marlene Dietrich erkannte.

### *Stella Duffy*

ist die Erfinderin der britischen Privatdetektivin Saz Martin, die bisherigen vier Bänden – *Calendar Girl* (1994), *Fresh Flesh* (1999), *Beneath the Blonde* (2000), *Wavewalker* (2001) – wurden von der Kritik als „Kultkrimis“ und „Dyke-Crime“ hochgelobt. Im Sommer 2002 erscheint die Anthologie *Tart Noir*, die Duffy mit der Krimiautorin Lauren Henderson herausgibt. Sie schreibt auch Romane, in ihrem letzten, *Immaculate Conceit*, geht es um eine Striptease-Tänzerin, die einen modernen Messias auf die Welt bringt. Außerdem arbeitet Stella Duffy an Hörspielen und Theaterstücken und tritt als Schauspielerin und Komikerin auf. Sie stammt aus Neuseeland und lebt heute mit der Schriftstellerin Shelley Silas, mit der sie seit elf Jahren verheiratet ist, in London.

### *Markus Dullin*

lebte drei Jahre in Nairobi, wo er Schule und Coming-out beendete, und kehrte dann in seine Heimatstadt Berlin zurück. Er lehrt heute Englisch und Geschichte an einer Berufsschule. Schon im Alter von acht Jahren schrieb er Gruselgeschichten für seinen Cousin, seine erste Kurzgeschichte „Das Bild vor meinem Fenster“, die 1998 zum Schwulen Literaturpreis nominiert wurde, ist in der Anthologie *Hildegard! Storno* veröffentlicht. Seine Geschichte „Überall ist

Nirgendwo“ ist in der Anthologie *An American Lovestory* (2001) zu lesen.

„Im Niemandsland“ ist Markus Dullins erste Krimigeschichte. Sein erster Roman erscheint im Herbst 2002.

### *Tony Fennelly*

gehörte ein Jahr lang zum Ensemble der Rocky Horror Picture-Produktion der Transylvania Electric Company. Sie trat u.a. als Magenta, als Rocky und sogar als Riff Raff auf. Sie berichtet: „Als ich die Janet spielen durfte, war ich total begeistert. Das war meine Chance, mit fünfundfünfzig noch einmal die jugendliche Unschuld zu verkörpern. Ich trug einen weißen Spitzen-BH und einen entsprechenden Unterrock und stolzierte damit auf die Bühne. Rocky wurde an diesem Abend von einem umwerfenden blonden Marine gespielt. Während der „Touch-a-Touch-Me“-Szene wollte ich seine Hände auf meine Schultern legen. Aber er griff direkt nach meinem BH und betatschte mich den ganzen Song über. Ich überlegte insgeheim, ob ihm klar war, dass ich seine Mutter hätte sein können. Aber ich durfte ja auf keinen Fall aus der Rolle fallen.“

Tony Fennelly arbeitete als Bardame, Stripperin und Sozialpädagogin, bevor sie ihr Talent zum Schreiben entdeckte. Mit der Matt-Sinclair-Trilogie über die kriminellen Eskapaden eines schwulen Antiquitätenhändlers eroberte sie die Herzen der deutschen Fans im Sturm. Der Auftakt der Serie, *The Glory Hole Murders* (1987), erhielt in den USA eine Edgar-Nominierung für den besten Krimi-Erstling. Auch Margo Fortier, Klatschkolumnistin aus New Orleans, überzeugte das schwullesbische Krimipublikum mit ihrem explosiv-amüsanten Wortwitz und einem Hang zu skurrilen Verbrechen. Unter anderem erschienen in dieser Reihe *Cherry* (1993), *1-900-D-E-A-D* (1997) und *Home Dead for Christmas* (2001).

### *Frank Goyke*

gehört zu den bekanntesten und ambitioniertesten Krimiautoren in Deutschland. Mit seinem Erstling *Der kleine Pariser* startete er 1992 die Serie mit Hauptkommissar Dietrich Kölling, die inzwischen fünf Bände umfasst, denen noch etliche weitere folgen sollen. Für *Dummer Junge, Toter Junge* erhielt er 1996 den Marlowe der Raymond-Chandler-Gesellschaft für den besten deutschsprachigen Kriminalroman des Jahres. In Goykes neuestem Krimi, *Heldenschlacht* (2001),

wird Privatdetektiv Jacob Lindemann mit einem Verbrechen aus seiner Zeit als Marine-Offiziersanwärter konfrontiert.

Der Autor Frank Goyke verbirgt sich auch hinter dem Pseudonym Hans van Gulden, in dessen Krimis (z.B. *Schöne Bürger*, 1993) sich der schwule Amateurermittler Michael Roth und sein Lover Nigel mit dem Berliner Verbrechen anlegen.

Frank Goyke studierte Theaterwissenschaften in Leipzig, von 1991 bis 1996 war er Dramaturg am Fürst-Oblomov-Theater. Seit 1997 arbeitet er als freier Schriftsteller, Lektor und Herausgeber u.a. einer Reihe von historischen Hanse-Krimis. Er lebt mit seinem dreieinhalbjährigen französischen Lebensgefährten Félix le chat in Berlin.

#### *Peter Hofmann*

gilt als eine der herausragenden schwulen Neuentdeckungen im Bereich der Romanliteratur. Er veröffentlichte einen Gedichtband, diverse Erzählungen und zwei Romane, *Berlinsolo* und *Allein die Welt dazwischen*. Hofmann, der neben dem Schreiben auch als Rundfunkjournalist und Schlagertexter arbeitet, wagt sich mit „September, tödlich“ aufs Terrain des Kriminellen und entwickelte eine packende und psychologisch einfühlsame Krimigeschichte. Immer auf der Suche nach Neuem will er es allerdings vermeiden, über Leichen zu gehen – es sei denn, es muss sein.

#### *Manuela Kay*

ist freie Journalistin, Autorin und Redakteurin des schwullesbischen Berliner Stadtmagazins *Siegessäule*. Sie ist Mitherausgeberin von *Schöner Kommen: Das Lesbensexbuch* (2000) und verfasste den Lesbenratgeber *Diese Liebe nehm ich mir* (2001). Sie ist in Berlin-Neukölln geboren und aufgewachsen und lebt heute in Kreuzberg 36, in „leidenschaftlicher Hassliebe“ mit dem Bezirk verbunden. Sie ist als Currywurstexpertin bekannt, liest gerne und viele Krimis, am liebsten die ganz unlesbischen V. I. Warshawski-Krimis von Sara Paretsky. „Scheißbullen“ ist ihre erste Krimigeschichte, der hoffentlich noch viele weitere folgen werden. Manuela Kay hat kein Haustier.

#### *Katrin Kremmler*

ist die Lesbenkrimientdeckung des Jahres 2001. Ihr Erstling *Blaubarts Handy* eröffnet faszinierende Einblicke in den lesbischen Alltag im postkommunistischen Ungarn, er ist informierter Stadtführer

weitab von allem Touristischen. Das Buch spielt in der Budapester schwullesbischen Szene und kann ohne Probleme als queerer Reiseführer benutzt werden. Katrin Kremmlers ungewöhnlich scharfer Blick für Details machen den Krimi zum Lesevergnügen pur.

Die studierte Europäische Ethnologin und Schöpferin der *Dykes on Dykes*-Comics lebte und arbeitete von 1999 bis 2001 in Budapest. Zurzeit bereitet sie sich in Sydney auf ein Multimedia-Studium vor und arbeitet an einem Sydney-Krimi.

### *William Maltese*

ist studierter Marketing- und Werbefachmann, er war Sergeant bei der US-Army und freier Redakteur bei der New Yorker *Gay Times*. Bekannt geworden ist er durch schwule Pornos, die er unter vielen Pseudonymen veröffentlichte. Unvergessene Werke wie *Male Sex Idol*, *Dog-Collar Boys* und *Sucker Trucker* sind in einschlägigen Kreisen begehrte Sammlerstücke. Zu seinen neueren Büchern gehören *California Creamin'* (1998), *Summer Sweat* (1999) und *When Summer Comes* (2001). William Maltese schreibt in fast jedem populären Genre, er verfasst Science Fiction, Fantasy, Gedichte und – unter einem weiblichem Pseudonym – heterosexuelle Liebesromane. Und natürlich auch einen Krimi: In *A Slip to Die for* (1999) muss der New Yorker Lingerie-Designer Stud Draqual zwei Morde lösen, bei denen die Opfer nur mit ausgesuchten Seidenteilen aus seiner Frühjahrskollektion bekleidet aufgefunden werden.

William Maltese hat ein Faible für ausgefallene Rezepte wie Buchweizenpfannkuchen mit Fleischsoße und Maraschinokirschen-Seleriesahne-Salat. Er kocht und schreibt im amerikanischen Nordwesten und lebt ansonsten in New York.

### *Michael Nava*

ist wie sein Serienheld Henry Rios praktizierender Anwalt in Kalifornien. Sein siebenbändiger Krimizyklus um den engagierten Chicano-Anwalt Rios ist in Deutschland zu einem der größten schwulen Krimierfolge geworden. Nava veröffentlichte 1986 den ersten Band der Serie, *The Little Death*, und schloss die Reihe mit dem 2001 erschienenen *Rag and Bone* ab. Das mit komplexen Vorurteilen behaftete Thema Schwule und Kindesmissbrauch, von dem die Geschichte „Tod am Sunset Strip“ (erstveröffentlicht als „Street People“ in *Finale*, 1997, hrsg. von Michael Nava), handelt, verarbeitete Michael Nava

ausführlich in *How Town* (1990). Für jeden seiner Krimis erhielt Nava den Lambda Rising Award für den besten schwulen Krimi. Zusammen mit Robert Dawidoff gab Michael Nava den Band *Created Equal: Why Gay Rights Matter to America* heraus. Er arbeitet heute beim kalifornischen Verfassungsgericht in San Francisco.

*Ursula Steck*

hat in der Landwirtschaft, als Parkhauswächterin, Sängerin, Bibliothekshilfe, Computertrainerin, an der Uni und bei einem Institut für Luft- und Weltraumrecht gearbeitet. Ihre wahre Berufung fand sie schließlich beim Krimischreiben, zur großen Freude ihrer zahlreichen Fans, deren Leben sie bislang mit zwei Krimis bereichert hat, *Alles im Fluss* und *Feuerzeichen*.

Zurzeit arbeitet Ursula Steck an einem psychologischen Roman, der im Weserbergland spielen wird. Aufgewachsen an verschiedenen Orten in Deutschland und den USA, ist sie eine Reisende geblieben, die beim Schreiben aber auch Gegenden aufsucht, von denen sie im wirklichen Leben weiten Abstand hält. Einen dänischen Wintersturm, wie sie ihn in „Vermisst“ beschreibt, hat sie allerdings am eigenen Leib erlebt und sich danach für immer von der Sehnsucht nach einem Leben in der kanadischen Arktis verabschiedet.

# Die Herausgeberin

*Lisa Kuppler*

geboren im schwäbischen Esslingen, studierte Amerikanistik und Geschichte in Tübingen und Eugene, Oregon. Sie ist Kampfsportlerin und Mitpächterin einer Lesbenparzelle in einer ökologisch-basisdemokratischen Kleingartenkolonie. Seit 1996 arbeitet sie als freie Lektorin, Ghost-Writerin und Übersetzerin, u.a. übertrug sie das Hauptwerk von Krimi-Altmeister Mickey Spillane ins Deutsche. Sie hat mehrere Krimireihen mitherausgegeben. Seit 2001 führt sie das Wels Productions-Krimibüro in Berlin.

# Die Übersetzerinnen

*Bettina Zeller*

ist überzeugte Wahlberlinerin und arbeitet seit fünfzehn Jahren als Übersetzerin angelsächsischer Literatur mit dem Schwerpunkt Kriminalroman. Nachdem sie zwei Sachbücher veröffentlicht hat, bekannte sie sich endlich zur ihrer Leidenschaft und schreibt selbst Krimis. Ihr Erstling *Blackjack* wird demnächst erscheinen.

*Rosa Welz*

verdient ihren Unterhalt als Tippse in einer Kreuzberger Anwaltskanzlei. Sie ist leidenschaftlicher Fan von Deanna Troi aus *Star Trek*. Ihr Debüt als Autorin von Erotika gab sie mit der Geschichte „Trick“, die in dem Band *Bisse und Küsse: Sexgeschichten* (2000) veröffentlicht ist. Rosa Welz bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Gerold Hens für seine tatkräftige Hilfe bei der Übersetzung des einschlägigen Slangs.